

**INFORMATIONSMATERIAL
ZUR AKTUELLEN**

**WEITERBILDUNG
AUFBAUKURS IN SYSTEMISCHER THERAPIE
WB - A11 / 2022 - 2023**

(Qualifikation: Systemische Therapie, SG)

www.wist-muenster.de

Das *Westfälische Institut für Systemische Therapie und Beratung Münster e.V.* (WIST) bietet einen zweijährigen Aufbaukurs zur Vertiefung in systemischer Theorie und therapeutischer Praxis nach den Bestimmungen der Systemischen Gesellschaft (Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V.) an.

Der Kurs richtet sich an Angehörige helfender Berufe, die bereits einen Weiterbildungskurs in Systemischer Kompetenz (Grundkurs, Abschluss "Systemische Beratung") absolviert haben. Im Vergleich zum Grundkurs geht es im Aufbaukurs im Schwerpunkt um das systemische Denken und Handeln in Bezug auf die Gegenstände Therapie und therapeutische Themen. Weiterbildungen zur systemischen Therapie gehören seit der Gründung der systemischen Gesellschaft zu ihrem Portfolio.

Der Aufbaukurs wird von einem Lehrtherapeuten (SG) sowie von weiteren Dozent*innen aus dem Kreis der Mitarbeitenden des WIST und Gastdozent*innen geleitet. Er umfasst insgesamt 479 Stunden, die wie folgt aufgeteilt sind:

- | | |
|--------------------------------|-------------|
| • Theorie, Methoden, Übungen | 117 Stunden |
| • Selbstreflexion | 81 Stunden |
| • Supervision | 81 Stunden |
| • Intervision | 50 Stunden |
| • Dokumentierte Praxis | 100 Stunden |
| • Kontrolliertes Selbststudium | 50 Stunden |

Der Kurs endet mit einem Abschlusskolloquium.

Die Weiterbildung setzt sich aus zwölf zweitägigen Seminaren zusammen. Die zweitägigen Seminare finden mittwochs und donnerstags, donnerstags und freitags bzw. freitags und samstags von 09.30 - 17.15 Uhr statt. Neben den Seminaren sind weitere Tage für Live-Supervisionen mit Klient*innen der Teilnehmer*innen vorgesehen. Die Supervision eigener Fälle wird unter Anleitung von Lehrtherapeut*innen zusätzlich ganztägig in Kleingruppen durchgeführt.

Inhaltlich vertieft der Aufbaukurs die im Grundkurs erworbenen Kenntnisse in Theorie und Praxis. Neben der erweiterten Auseinandersetzung mit den bereits bekannten theoretischen Grundlagen systemischen

Denkens wird ein Hauptgewicht auf die gezielte Befassung mit speziellen Aspekten der klinisch-therapeutischen Praxis (z.B. Anliegenentwicklung im therapeutischen Kontext, Modelle zur Beschreibung und Erklärung kommunikativer Muster, Verarbeitungsformen biografischer Beziehungserfahrungen, Ressourcenaktivierung) gelegt. Hierfür werden drei Linien verfolgt: Die erste Linie berücksichtigt Lebensphasen; entsprechend werden Kindheit, Jugendalter sowie das späte Erwachsenenalter thematisiert. Mit der zweiten Linie wird der Fokus auf Störungen gelegt, die oft Gegenstand in der therapeutischen Praxis sind. Die dritte Linie zielt darauf, eine Beschäftigung mit therapeutischen Methoden für schwierige Situationen / Krisen ausführlich zu ermöglichen. Zudem wird bedacht, wie diese Linien miteinander verschränkt sind. Die Basis für diese Perspektiven bildet eine therapeutische Haltung, die eine Kooperation zwischen Therapeut*in und Klient*in fördert. Ziel des Aufbaukurses ist die Entwicklung einer systemischen Haltung und einer eigenen therapeutischen Professionalität.

1. WEITERBILDUNGSJAHR

Im Einführungsblock haben die Teilnehmer*innen und Kursleiter*innen die Möglichkeit, sich untereinander „systemisch“ kennen zu lernen und zudem eine Auffrischung in Theorie, Praxis und Methoden der systemischen Therapie zu erfahren. Neben einem Selbstreflexionsseminar befassen sich die weiteren Seminare des ersten Jahres theoretisch und methodisch mit den Themen „Systemisches Arbeiten mit und in Familien“, „Kinder & Familie im Lichte der Bindungstheorie“, „Kinder- und Jugendlichen-therapie“, „Krisenintervention“, „Traumatherapie“, „Sucht“ und „Borderline“. Diese Themen werden in der Regel durch Gastdozent*innen aus der therapeutischen Praxis eingeführt. Bewusst werden hierfür Gastdozent*innen eingeladen, die auch unterschiedlichen therapeutischen Richtungen angehören. Ein Teil der Nachmittagseinheit zielt darauf, den Transfer auf das systemische Denken und die systemisch-therapeutisch/beraterische Praxis herzustellen. Zugleich werden hierbei systemische Konzepte für die Prävention, Therapie und Rehabilitation psychischer Störungen bedacht. Auch wird den Teilnehmer*innen die Gelegenheit gegeben, ihre eigene persönliche und berufliche Situation im Hinblick auf die vorgestellten Themen (supervisorisch) zu reflektieren.

2. WEITERBILDUNGSJAHR

Im zweiten Jahr wird das Konzept des ersten Jahres fortgeführt. Behandelt werden die Themen „Bewegende Interventionen / Interventionen mit Bewegung“, „Idiolektik“, „Ängste“, „Depression“, „systemisches Arbeiten in der Psychiatrie“, „Online-Beratung“ sowie „Sterben und Tod“. Zudem dient zu Beginn des zweiten Weiterbildungsjahres ein Seminar der Zwischenbilanz und der Vertiefung von Methoden. Wie

auch im ersten Weiterbildungsjahr finden Live- und berichtete Supervisionen ganztägig statt. Im Abschlussseminar können diejenigen Teilnehmer*innen, die Interesse an einem qualifizierten Abschluss haben, ihre praktische Arbeit und ihre theoretischen Kenntnisse im Rahmen von Kolloquien in kleinen Gruppen diskutieren. Zudem wird ein letztes Mal über die persönliche Situation am Ende der Weiterbildung reflektiert. Das Abschlussseminar endet mit der Zertifikatsvergabe.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Aufbaukurs:

- Abgeschlossene Weiterbildung in Systemischer Kompetenz (Grundkurs) am Westfälischen Institut für systemische Therapie und Beratung Münster e.V. oder an einem von der Systemischen Gesellschaft e.V. anerkannten Weiterbildungsinstitut.
- Abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium in einer humanwissenschaftlichen Disziplin.
- Regelmäßige therapeutisch/beraterische Arbeit mit Klient*innen.
- Bereitschaft zur selbständigen Mitarbeit in Theorie und Praxis.

Am Ende der Weiterbildung erhält jede/r Teilnehmer*in eine Bescheinigung der Teilnahme mit Angabe der Inhalte und Dauer des Kurses (479 Stunden). Bei Erfüllung aller entsprechenden Bedingungen besteht der Anspruch auf den Weiterbildungsnachweis "Systemische Therapie" der Systemischen Gesellschaft.

Leitender Lehrtherapeut des Institutes für diesen Kurs ist:

Dipl.-Psych. Uwe Michalak unter Mitwirkung von weiteren Dozent*innen des WIST Münster

II. AUSSCHREIBUNG DER WEITERBILDUNG WB - A11

Weiterbildung in Systemischer Therapie

WB - A11 2022 / 2023

Verantwortlich für diese Weiterbildung:

Dipl.-Psych. Uwe Michalak

Psychologischer Psychotherapeut

Lehrtherapeut der Systemischen Gesellschaft

Lehrender Supervisor der Systemischen Gesellschaft

sowie weitere Dozent*innen des WIST Münster und
Gastdozent*innen aus anderen therapeutische Richtungen.

Ort:	Mauritzstr. 4-6, 48143 Münster
Beginn:	12. Januar 2022
Dauer:	2 Jahre
Kosten:	4.500 €
Teilnehmerzahl:	14 - 18
Anmeldung:	Bis 30. November 2021

Auskunft und Organisation des Kurses erfolgen durch:

Büro WIST Münster e.V.

Mauritzstr. 4-6, 48143 Münster

Telefon: 02 51 - 481 689 69

E-Mail: wist-muenster@t-online.de

Einführung und Kennenlernen:

Die Weiterbildungskandidat/innen und die Kursleitung treffen sich zu einem Gespräch vor Beginn der Weiterbildung. Dieses Gespräch ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung und dient der beidseitigen Entscheidungsfindung vor dem Abschluss des Weiterbildungsvertrages.

III. TERMINÜBERSICHT FÜR DIE WEITERBILDUNG WB-A11

2022 / 2023

Seminar 1:	12. - 13. Januar 2022	(Mi und Do);
Seminar 2:	11. - 12. März 2022	(Fr und Sa);
Seminar 3:	13. - 14. Mai 2022	(Fr und Sa);
Seminar 4:	31. August - 01. September 2022	(Mi und Do);
Seminar 5:	18. - 19. November 2022	(Fr und Sa);
Seminar 6:	19. - 20. Januar 2023	(Do und Fr);

2023

Seminar 7:	30. - 31. März 2023	(Do und Fr);
Seminar 8:	16. - 17. Juni 2023	(Fr und Sa);
Seminar 9:	24. - 25. August 2023	(Do und Fr);
Seminar 10:	19. - 20. September 2023	(Di und Mi);
Seminar 11:	19. - 20. Oktober 2023	(Do und Fr);
Seminar 12:	01. - 02. Dezember 2023	(Fr und Sa).

Die Termine für die Live- und berichteten Supervisionen werden im ersten Seminar mitgeteilt.